

Musiker üben Hits für Kids

Spielmannszug des Lehrter Schützen-Corps absolviert Probenwochenende im Vereinsheim

LEHRTE. Für den Spielmannszug des Schützen-Corps Lehrte stand das jährliche Probenwochenende auf dem Terminplan. Rund 30 Mitglieder verwandelten das Schützenheim in eine rein musische Bildungsstätte. Unter der musikalischen Leitung von Helge Schau-bode, unterstützt von den Ausbildungsleitern Sandra Held und Thorsten Kulling, standen mehrere neue Musikstücke auf dem Programm.

Den Anfang machte der 47er Regimentsmarsch von J. F. Wagner in einer Bearbeitung von Dieter Adam, ein klassisch österreichischer Konzertmarsch mit schönen Harmonien und einem lied-

haften Trio. In Österreich ist es der offizielle Regimentsmarsch der Steiermark. Auch die Lehrter Schützenmusiker waren begeistert und so wird das Stück künftig wohl auch häufiger bei Auftritten in dieser Region zu hören sein.

Nach diesem Auftakt ging es in die schwungvolle Unterhaltungsmusik. In diesem Bereich baut der Spielmannszug bereits seit einigen Jahren seine Kompetenz und Vielfalt stetig aus, was sich mittlerweile über die Stadtgrenzen herumgesprochen hat. Inzwischen werden die Lehrter häufig für eine komplette und zünftige Festzeltunterhaltung engagiert.

Mit dem Stück „Auf der Auto-

bahn“ widmeten sich die Musikanten dieses Mal der Original Oberkrainer Musik. Der in der Blasmusikszene bestens bekannte Musiker und Komponist S. Avsenik gilt als Urgestein dieser Musikrichtung, die man unweigerlich mit dem Münchner Oktoberfest in Verbindung bringt. Erstmals gibt es nun auch eine gut gesetzte Bearbeitung für die klassische Spielmannsbesetzung.

Mit dem dritten Werk ging es wiederum in eine ganz andere Richtung. Mit den „TV-Hits for Kids“ lag erneut eine gelungene Bearbeitung für Flötenbesetzung auf den Notenpulten der Musiker. Dabei handelt es sich um ein Pot-

pourri von Melodien bekannter TV-Kinderserien, angefangen bei Heidi über Pipi Langstrumpf und die Biene Maia bis zu Meister Eder und seinem Pumuckl, um dann im Finale mit einer rasanten Interpretation aus Paulchen Panther „Wer hat an der Uhr gedreht“ zu enden. Dieses Stück lebt insbesondere vom Einsatz zahlreicher Percussionsinstrumente und stellt vor allem das Schlagwerk und die tiefen Flötenregister vor einige rhythmische Herausforderungen. Mit einer Länge von fast zehn Minuten erfordert es zudem eine hohe Konzentration aller Musiker. Aber auch diese Herausforderung meisterten die Spielleute mit Bravour.



Der Spielmannszug des Lehrter Schützen-Corps hat sein Repertoire beim Probenwochenende um einige Ohrwürmer bereichert.